

FREISTAAT SACHSEN - Landesamt für Straßenbau und Verkehr

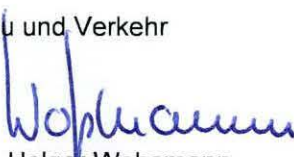
S 81 / Dresden-Flughafen - Großenhain; NK 4747 057, Stat. 2,449 bis NK 4747 057, Stat. 0,382

S 81 - Anbau eines Radwegs zwischen Zschautitz und Lenz

MaViS-Nr.: M 0000 5331

Feststellungsentwurf

- 19.5 Mühlgrabenoffenlegung Lenz -

| | |
|---|--|
| <p>aufgestellt: Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Meißen</p> <p>03. MAI 2021</p> <p> Holger Wohsmann Niederlassungsleiter</p> | |
| | |



Umwelt- und Raumplanung

DDU 20 0339

27.01.2021

S 81 - Anbau eines Radweges zwischen Zschautz und Lenz

Mühlgrabenoffenlegung Lenz

Feststellungsentwurf

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Meißen
Heinrich-Heine-Straße 23 c
01662 Meißen

Feststellungsentwurf

19.5 – Mühlgrabenoffenlegung Lenz

Objekt Mühlgraben Lenz

Lage Freistaat Sachsen
Landkreis Meißen
Gemeinde Priestewitz
Gemarkung Lenz

Auftraggeber Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Meißen
Heinrich-Heine-Straße 23 c, 01662 Meißen

Auftragnehmer G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden
Glacisstraße 2 | 01099 Dresden
Telefon 0049 351 6587 78-0
Telefax 0049 351 6587 78-30
E-Mail info@gub-ing.de
Internet www.gub-ing.de

Bearbeiter M.Sc. T. Biedermann

Projekt-Nr. DDU 20 0339

Datum 27.01.2021

Dr. sc. agr. D. Meyer
-Niederlassungsleiter-

M.Sc. T. Biedermann
-Bearbeiter-

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|-----------------------------|----------|
| Deckblatt | |
| Titelblatt | |
| Inhaltsverzeichnis | |
| Anlagenverzeichnis | |
| 1 | |
| Vorhabenbeschreibung | 3 |
| 1.1 | |
| Beschreibung des Standortes | 4 |
| 2 | |
| Sanierungskonzept | 5 |
| 3 | |
| Arbeitsunterlagen | 9 |

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Lageplan – Mühlgrabenoffenlegung Lenz

M 1 : 5 00

1 Vorhabenbeschreibung

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen, beabsichtigt im Zuge des Neubaus eines Radweges, der sich nördlich des Hopfenbaches und westlich der Staatsstraße S 81 gelegen befindet, den mit Siedlungsabfällen verschütteten Mühlgraben wieder freizuräumen. Der Graben weist keine Wasserführung auf. Der Sanierungsabschnitt erstreckt sich über eine Länge von rd. 450 m. Die Auffüllung des Grabens mit Abfällen ist dabei auf etwa 385 m beschränkt (siehe Anlage 1, rot gestrichelte Linie). Der Sanierungsabschnitt ist auf dem Lageplan (Anlage 1) farblich hervorgehoben. Im östlichen Bereich ist der Graben auf einer Länge von etwa 60 m frei von Abfällen (siehe Anlage 1, grün gestrichelte Linie). Das ursprüngliche Grabenprofil ist noch gut zu erkennen.

Das Regenwasser der versiegelten Flächen des zukünftigen Radweges als auch der Fahrbahn selbst soll gesammelt in den Mühlgraben geleitet werden. Der Graben dient folglich als Versickerungsgraben, so dass nach der Abfallberäumung und der geordneten Entsorgung eine Neugestaltung des Grabenprofils erforderlich wird.

Durch das Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH Leipzig wurde dazu eine baugrundtechnische als auch abfallfachliche Erkundung durchgeführt [01].

1.1 Beschreibung des Standortes

sachsen.de

Übersichtskarte

Geoportal Sachsenatlas



21.01.2021



Wichtige Hinweise: Die Verwendung der im Geoportal Sachsenatlas erzeugten Karten, insbesondere deren Vervielfältigung und Veröffentlichung, kann von bestimmten Nutzungsrechten abhängig sein, die nur der jeweilige Datenanbieter (geodatenhaltende Stelle) einräumt. Bitte wenden Sie sich an den Datenanbieter, um dazu nähere Informationen zu erhalten. Die im Geoportal Sachsenatlas erzeugten Karten können systembedingte Ungenauigkeiten enthalten. Sie dienen daher im Wesentlichen nur der Information. Die Karten sind insbesondere nicht geeignet, besondere rechtliche Ansprüche geltend zu machen.
Datenquelle für Hintergrundkarte außerhalb Sachsens:
© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2020, Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf Seite 1/1

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
Obrihtplatz 3, 01099 Dresden

Telefon: (0351) 8283 8420
Telefax: (0351) 8283 6400

Internet: www.geosn.sachsen.de
E-Mail: servicedesk@geosn.sachsen.de

Abbildung 1: Übersichtskarte Vorhabengebiet

Der Mühlgraben befindet sich ca. 120 m nördlich der Wohnbebauung der Ortschaft Lenz, westlich der S 81 (Dresdner Straße) und ca. 20...40 m nördlich des Hopfenbachs auf dem Flurstück 232/2 der Gemarkung Lenz (siehe Abbildung 1). Nördlich steigt das Gelände in Richtung Zschauitz an und südlich fällt es in Richtung Hopfenbach ab [01]. Der Graben wird teilweise von recht alten Baumbeständen gesäumt und grenzt diesen damit von der ausschließlich landwirtschaftlich bewirtschafteten Umgebung ab. Parallel zum Mühlgraben verläuft auf der nördlichen Seite ein befestigter Zufahrtsweg (Mühlenweg).

2 Sanierungskonzept

Als vorbereitende Maßnahme zur Auskoffnung des Mühlgrabens ist die Holzung und Rodung einzelner Bäume/ Gehölze erforderlich. Weiterhin muss das Lichtraumprofil bis auf eine Höhe von 4,5 m freigeschnitten werden, um den einzusetzenden Arbeitsmaschinen den notwendigen Arbeitsraum zur Verfügung stellen zu können. Die restlichen Stämme sind mittels Baumschutz vor Beschädigungen präventiv zu schützen. Das Gelände ist zu beräumen.

Das Ausräumen des Mühlgrabens muss aufgrund des begrenzten Platzes mittels Klein- oder Mini-bagger erfolgen. Gegebenenfalls ist bereichsweise eine Handschachtung vorzunehmen. Das Material wird auf einen Raupendumper oder LKW geladen und auf einem Zwischenlagerplatz (genehmigungsbedürftig nach BlmSchG) auf den Flurstücken 106 und 108 (Zwischenlager 1) sowie Flurstück 111 (Zwischenlager 2) (siehe Anlage 1) zur späteren Entsorgung vorsortiert und anschließend einer entsprechend geeigneten Deponie zugeführt.

Zunächst ist der Oberboden mit einer Mächtigkeit von ca. 30 cm selektiv zu gewinnen und auf den Zwischenlagerplätzen als Bodenmiete abzulegen. Der sachgerechte Umgang erfolgt entsprechend DIN 18 300 bzw. DIN 18 915. Der Oberboden ist vor Verdichtung und Vernässung zu schützen. Die Bodenmieten dürfen nicht befahren werden. Weiterhin ist die Einbauhöhe auf max. 2,5 m zu begrenzen und die Neigung der Bodenoberfläche muss mind. 4 % betragen. Innerhalb des Mühlgrabens fallen etwa 500 t Oberboden an. Das Zwischenlager 1 verfügt dazu über eine Fläche von rund 1.500 m². Wohingegen auf dem leicht abschüssigen Zwischenlager 2 rund 500 m² Fläche zur Verfügung stehen. Die Lagerplätze sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.



Abbildung 2: links: Zwischenlager 1 und rechts Zwischenlager 2

Durch die beengten Platzverhältnisse innerhalb des Flurstücks 232/2 der Gemarkung Lenz mit einer Breite von 2,5 bis 5 m und des alten Baumbestands, der den Graben säumt und zu erhalten ist, werden zusätzlich die nördlich des Mühlgrabens vorhandenen Flurstücke 106 und 108 der Gemarkung Lenz für die Herstellung einer ca. 3 m breiten Baustraße benötigt. Die Straße verläuft parallel zum Mühlgraben mit einer Vorlandbreite von ca. 1 m (siehe Anlage 1).

Um den Eingriff auf die Grundstücke so gering wie möglich zu halten, empfiehlt sich die Verwendung einer Geotextil/ Geogitter-Kombination als Unterlage für eine ca. 20 cm mächtige Schottertragschicht. Insbesondere auf Flurstück 111 der Gemarkung Lenz fällt das Gelände zwischen dem

Mühlenweg und dem Mühlgraben steil ein, so dass hier auf eine Baustraße verzichtet werden muss. Die südlich des Mühlgrabens befindlichen Flächen stehen nicht zur Verfügung. Die Arbeiten zur Aushebung des Grabens sind somit in Vor-Kopf-Bauweise auszuführen. Bereichsweise kann auch der Mühlenweg selbst als Aufstandsfläche genutzt werden.

Sogleich sich der neuzugestaltende Mühlgraben auf Flurstück 232/2 beschränkt, sind bei der Offenlegung des Grabens weitere Flurstücke in Anspruch zu nehmen. Dies betrifft insbesondere die an den Graben angrenzenden Flurstücke, die bereichsweise selbst innerhalb des Grabenprofils liegen oder diesen schneiden.

Folgende Flurstücke der Gemarkung Lenz sind vom Bauvorhaben betroffen: 93/2, 94, 96, 97/2, 103, 105, 106, 108, 111, 112.

Wie dem Baugrundgutachten [01] zu entnehmen ist, folgen unter dem Oberboden, im Gewachsenen, Sande und Kiese der Saale- und Elsterkaltzeit. Im Mittelteil des Mühlgrabens treten Beckenschluffe bis an die Oberfläche. Gemäß DIN 4124 dürfen für Baugruben die Böschungswinkel 45° im Kiessandhorizont bzw. 60° im Beckenschluff nicht überschreiten. Das Profil des auszuräumenden Mühlgrabens mit der parallel verlaufenden mobilen Baustraße ist in Abbildung 3 als Variante 1 respektive Variante 2 schematisch dargestellt. Die Mengenermittlung der vorhandenen Abfälle erfolgte durch Interpolation der Schichtenverzeichnisse aus dem Geotechnischen Gutachten [01]. Hierbei wurde von einer Aushubbreite von 3,5 m ausgegangen, die im Gelände durch den Baumbestand vorgegeben ist. Die Abfälle erreichen dem Gutachten zufolge Teufen von etwa 2,05 m.

Für die vollständige Beräumung der Abfälle ist in Abhängigkeit des Bodenhorizonts der Graben ggf. zu verbreitern.

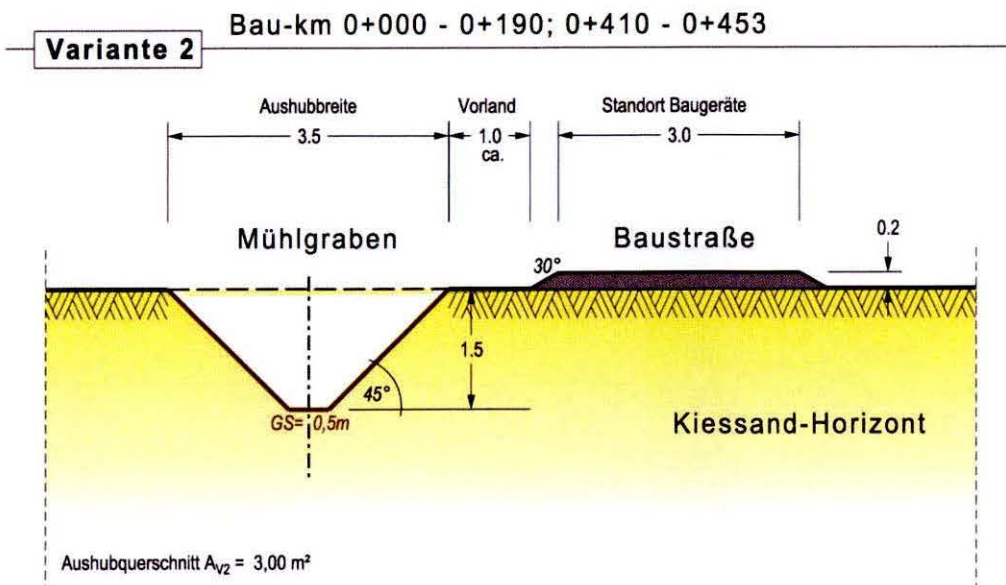
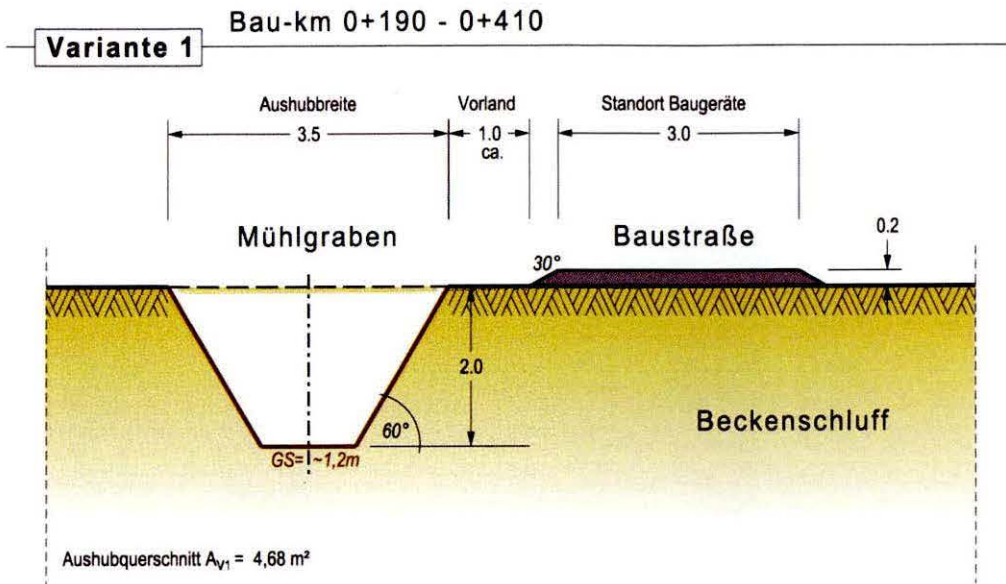


Abbildung 3: Auskoffern Mühlgraben nach DIN 4124

Tabelle 1: Auffüllung nach Deponieklasse

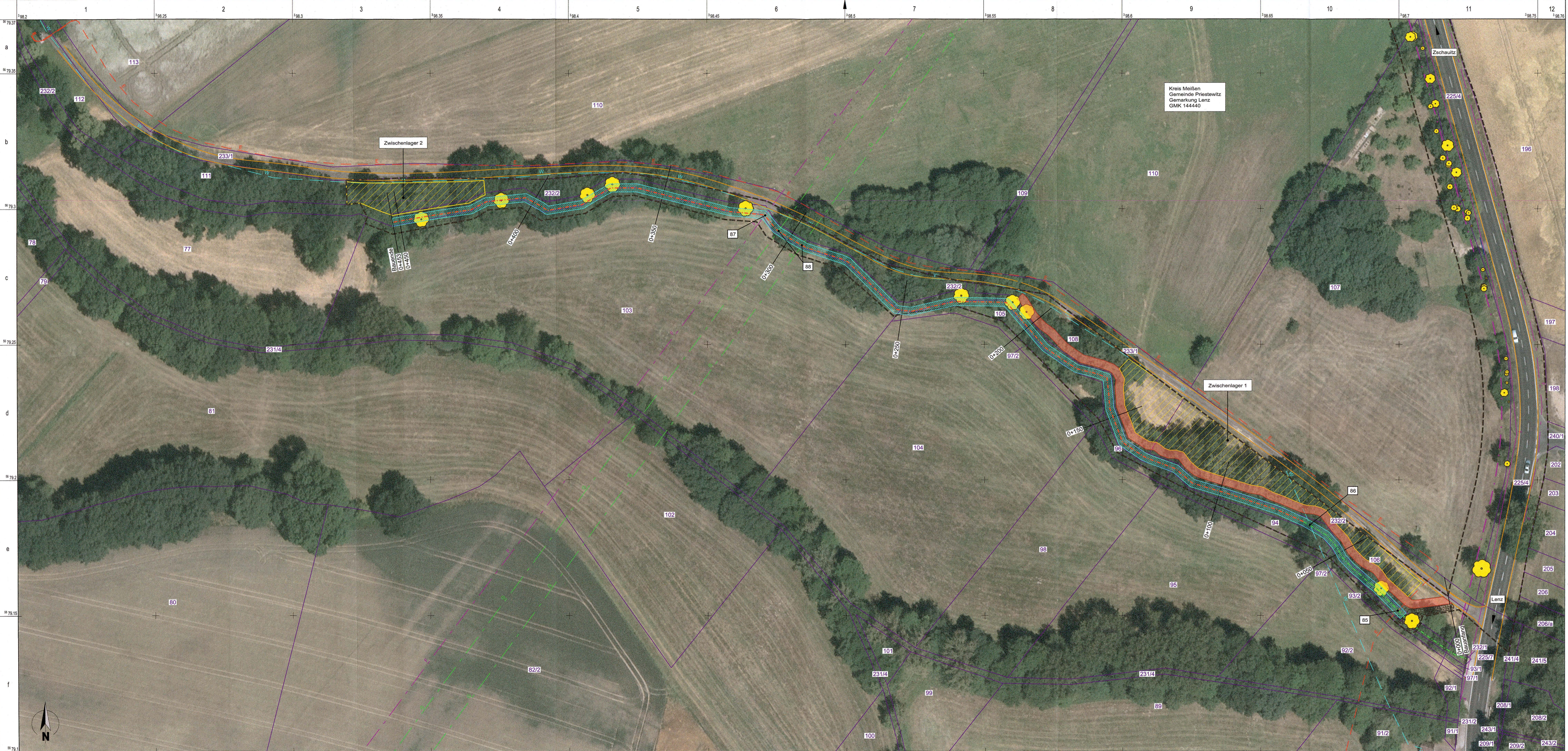
| Deponieklasse nach DepV | Abfallvolumen [m³] | Rohdichte [m³/t] | Masse [t] |
|---------------------------------------|--|--|----------------------|
| DK I | 245 | 1,6 | 391 |
| DK II | 856 | 1,6 | 1549 |
| DK III | 267 | 1,6 | 427 |
| Abfälle nach LAGA TR Boden | | | |
| Z 2 | 57 | 2,5 | 143 |

Das Abraumvolumen respektive die Tonnagen sind in der Tabelle 1 aufgelistet. Neben den Auffüllungen, die nach der Deponie Verordnung größtenteils der Klasse II zugeordnet wurden, kommen noch Belastungen des Gewachsenen hinzu. Boden des Zuordnungswertes \geq Z 2 muss ebenso deponiert werden.

Nach der Beräumung des Mühlgrabens ist das Profil für die Neugestaltung aufzufüllen. Die Auffüllung erfolgt dabei bis 1 m unter GOK mit einem gutdurchlässigen Material (Sand-Kiesgemisch, k_f -Wert: $10^{-3} - 10^{-4}$ m/s). Für die Auffüllung werden ca. 460 m³ Sand-Kiesgemisch benötigt, das größtenteils zugekauft werden muss. Die Böschung sollte mit einer Neigung von 1 : 1,5 angelegt werden. Anschließend erfolgt eine Böschungsbegrünung durch Rasenansaat. Die Mulden selbst werden mit einer 0,1 m mächtigen Oberbodenschicht zur Begrünung vorbereitet. Aufgrund der geringen Schlepptspannungen, die in der Mulde zu erwarten sind, ist der Erosionsschutz durch Rasenansaat gewährleistet.

3 Arbeitsunterlagen

- [01] Geotechnischer Bericht zum Bauvorhaben S 81, Anbau eines Radwegs zwischen
Zschauitz und Lenz, Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH, Halle (Saale)
19.12.2016



Kreis Meißen
Gemeinde Priestewitz
Gemarkung Lenz
GMK 144440

- LEGENDE**
- Flurstücksgrenze
 - Flurstücksnummer
 - Baufeldgrenze
 - Baukilometrierung
 - Sanierungsabschnitt
 - Achse Mühlgaben offen
 - Achse Mühlgaben devastiert
 - Baustraße
 - Zwischenlagerfläche
 - Verbindungsgraben
 - Baumfällungen
 - Nr. im Regelungsverzeichnis

| | | |
|---|-----------------------|--------------------------------|
| <p>G.U.B. Ingenieur AG Niederlassung Dresden Glacisstraße 2, 01099 Dresden Telefon : 0351 658778-10 Telefax : 0351 658778-30 Internet : www.gub-ing.de E-Mail : info@gub-dresden.de</p> | <p>GEO UMWELT BAU</p> | Bearbeitet: 12/2020 Biedermann |
| | | Gezeichnet: 01/2021 Angewandt |
| | | Geprüft: 01/2021 [Signature] |
| | | Projekt-Nr.: DDU 20 0339 |

| | | | |
|---|---|--------------------------------|--|
| <p>Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Meißen Henrich-Heine-Straße 23 c 01662 Meißen</p> | <p>Tel.: 03521 / 7189-0 Fax: 03521 / 7189-1999 E-Mail: Poststelle.NL.Meissen@lssuv.sachsen.de</p> | Bearbeitet: [Signature] | |
| | | Geprüft: 27.04.21 [Signature] | |
| | | Feld, All. Planung, Straßenbau | |

| Nr. | Art der Änderung | Datum | Zeichen |
|-----|------------------|-------|---------|
| | | | |

Feststellungsentwurf

| | |
|--|-----------------------|
| <p>Unterlage 19.5 / Blatt-Nr.: 1 Lageplan Mühlgaben-offenlegung Lenz</p> | |
| <p>S 81 / Zschauitz - Lenz / NK 4747 067, Bl. 2.449 bis NK 4747 067, Bl. 0.382</p> | <p>Maßstab: 1:500</p> |

| | |
|--|--|
| <p>S 81 Anbau eines Radweges zwischen Zschauitz und Lenz</p> | |
| <p>aufgestellt: Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen</p> | <p>[Signature] Höbiger Wohsmann Niederlassungsleiter</p> |

